Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

J. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter.
Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär.
F. Hetzgerten, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.
Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes.
Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.
F. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrer-Vermittlungs-Bureaus

Festprogramm für den Distrikts-Katholikentag in Bruno am 21. August 1927

9:30 Aufstellung der Ortsgruppen mit ihren Fahnen zum Empfang des Oberhirten und der Geistlichkeit vor der Kirche.

10 Uhr — Feierliches Hochamt mit deutscher Predigt für die Männerwelt, gehalten von Rt. Rev. Abt-Ordinarius Severin.

12 Uhr — Mittagsmahl serviert von den Frauen der Gemeinde im Basement der Kirche.

2:30 — Versammlung der Festgäste in der Kirche. Als Redner werden auftreten: Herr B. Bott, Regina, und Rev. Aug. Kierdorf, O. M. I., Winnipeg.

Nach den Reden Besprechung der Delegaten usw.

5 Uhr — Aufstellung zur Parade vor der Kirche nach dem Alphabet. Die Ordner werden zu Diensten sein.

Rückkehr zur Kirche, feierlicher Schluß mit Segen und „Großer Gott, wir loben Dich".

6 Uhr — Abendessen in der Halle.

8 Uhr — Theatervorstellung der Leofelder Ortsgruppe: „Das Vierte Gebot."

N. B.: Die verschiedenen Ortsgruppen werden ersucht, sich mit ihren Fahnen und Musikkapellen einzufinden. Wenn die Vertretung der auswärtigen Ortsgruppen nicht zahlreich genug ist, muß leider die Parade ausfallen. Die Ortsgruppe Bruno bittet also um zahlreichen Besuch. Die Gäste werden nicht eingeladen zu einem Picknick oder Sportstag. Der Tag soll ernsten Worten und ernsten Beratungen gewidmet sein. An Vergnügungen wird weiter nichts geboten werden, als nur die Theatervorstellung am Abend.

Während der Generalversammlung am Nachmittag wird die Speisehalle abgeschlossen werden, und alle Leute werden ersucht, den Reden in der Kirche beizuwohnen.

In der Hoffnung, einen würdigen Tag vorbereitet zu haben:

Die Ortsgruppe **Bruno.**

St. Peters-Kolonie.

Humboldt. — Herr Hubert Rauw Sr., einer der ältesten Pioniere der St. Peters-Kolonie, der gegenwärtig bei seinem Sohne in Humboldt weilt, erlitt am 11. August einen schweren Schlag durch den Tod seiner treuen Gattin und Lebensgefährtin, Frau Katharina Rauw, die daselbst im hohen Alter von 72 Jahren starb. Das Begräbnis fand Montag nach einem Requiem-Hochamte auf dem Friedhofe zu Humboldt statt.

N. J. P.

Münster.— Das Wetter der vergangenen Woche war teilweise so warm, daß man es nach kanadischen Begriffen heiß nennen kann. In den mittleren und südlichen Staaten von Amerika würde man diese Temperatur als gemäßigt bezeichnen. Aber der Kanadier ist nun einmal so, daß er das Wetter für schrecklich heiß hält, sobald er ein paar Tropfen schwitzen muß. Dem Farmer war jedoch dieses Wetter höchst willkommen, da es das Getreide der Reife schneller nahebringt und die Gefahr eines vorzeitigen Frostes verringert. Letzten Donnerstag gingen an einigen Orten z. B. zwischen Humboldt und etwa zwei Meilen östlich von Münster, kurze, aber starke Regenschauer nieder. Desgleichen regnete es Sonntag nachmittags an mehreren Orten, hier leichter, dort stärker. Ein ziemlich starker Regen Sonntag nachts war v. allgemeinerer Ausdehnung. Da dem Regen wieder warmes Wetter folgte, ist er dem Lande von großem Nutzen.

— Letzten Montag traf telegraphisch die traurige Nachricht ein, daß der Hochwste O. E. Mathieu, Erzbischof von Regina, schwer erkrankt sei. Die Gläubigen werden gebeten, Sr. Gnaden im frommen Gebete zu gedenken.

Cudworth. — Am Donnerstag, dem 11. August, ertrank östlich vom Kaufladen zu Leofnard ein zehnjähriges Mädchen, namens Margareth Overall, die mit ihrer Schwester bei ihrer Tante, Frau G. Dierker, auf Besuch gewesen war. Die Leiche wurde am Abende nach Saskatoon gebracht, um für das Begräbnis zubereitet zu werden. Von da wurde sie nach ihrer Heimat in Winnipeg gesandt. Frau Dierker und Frau E. Reid begleiteten den Sarg nach Winnipeg.

— Von St. Brieux traf die Nachricht ein, daß ein Mann namens Emil Lafave vom Blitz erschlagen wurde. Er wurde am Freitag begraben.

— Am Mittwoch, dem 10. August, feiert Frau Elisabeth Gransch ihren 81. Geburtstag. Sie hatte beabsichtigt, denselben ganz in der Stille zu begehen. Doch fanden sich im Laufe des Tages viele Freunde und Nachbarn ein, um ihr in ihrem hohen und noch rüstigen Alter Glück zu wünschen. Auch erhielt sie eine Anzahl von schönen Geschenken. So entwickelte sich am Nachmittage ein echtes Familienfest, bei dem sich die Anwesenden gemütlich unterhielten. Nachdem gegen Abend alle mit einem guten Lunch gestärkt waren, nahmen sie Abschied mit dem Versprechen, übers Jahr wiederzukommen. Der St. Peters Bote schließt sich nachträglich den Glückwünschenden an.

— Herr Michael Gransch, der längere Zeit in Spokane, Wash., gearbeitet hatte, ist wieder zu Hause bei seiner alten Mutter.

St. Gregor. — Da das Wetter letzten Sonntag bis etwa 1½ Uhr sehr schön und die Wege im besten Zustande waren, hatte sich die Gemeinde vollzählig eingefunden, um sich von Mittag an am Picknick zu ergötzen. Auch war bereits eine stattliche Anzahl von Fremden beim Mittagsmahl in der Halle zugegen. Als dann die Wolken sich drohend zusammenballten und es leicht zu regnen begann, eilten etwa ein Dutzend Automobile davon, um noch nach Hause zu kommen, bevor die Wege unfahrbar würden. Doch die meisten Leute blieben in der Hoffnung, daß es nur ein kleiner Schauer sein werde. Und sie hatten recht. Es regnete gerade genug, um den Staub zu legen und die Luft ein wenig abzukühlen. Der Rest des Tages bis spät in die Nacht hinein hatte schönes Wetter. Als während der Nacht der schwere Regen kam, war längst alles zu Hause und in den Federn. Zwar blieben von den östlich gelegenen Orten, wo am frühen Nachmittag bedeutend mehr regnete, viele zu Hause, die zum Picknick kommen wollten. Aber trotzdem war die Veranstaltung ein guter Erfolg. Das Picknick bot alles, was Groß und Klein zu solchen Volksfesten anzieht. Mehrere Ballspiele zwischen verschiedenen Gemeinden übten vor allem auf das junge Volk die größte Anziehungskraft aus. Die Musikkapelle von Engelfeld half dazu, die rechte Stimmung unter den Teilnehmern zu schaffen.

— Der Hochw. P. Joseph Sittenauer von Münster las um 8 Uhr die Frühmesse und hielt beim Hochamt um 10 Uhr die Predigt. Der Hochw. P. Marcellus, Pfarrer der Gemeinde, sang das Hochamt.

Bruno. — Eine erhebende Feier fand hier in der St. Brunos Kirche am Mittwoch, dem 10. August, statt. Vor einer vom Hochwsten Abt Ordinarius Severin zelebrierten Pontifikalmesse, unter Assistenz des Hochw. P. Matthäus und des Ehrw. Fr. Augustin, wurden in den Orden der hl. Ursula aufgenommen Frl. Clotilda Wassermann von Münster, jetzt Schwester Loyola, Frl. Sophia Berthold von Carmel, jetzt Schwester Rita, und Frl. Anna Kloster, jetzt Schwester Elisabeth. Zur gleichen Zeit legten ihre einfachen und dreijährigen Gelübde ab Schwester Alonsia Dauk, Schwester Ambrosia Nenzel und Schwester Bernarda Müller. Die Eltern und Anverwandten dieser glücklichen Jungfrauen nahmen an der schönen Feier teil. In seiner Ansprache erklärte der Hochwste Herr Abt die Vorzüge des Ordensstandes und die Pflichten, die eine Jungfrau auf sich nimmt, wenn sie sich durch die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams Gott zum Opfer bringt, wies aber auch auf den großen Lohn hin, der braven Ordensleuten in Aussicht steht. Er bedauerte sehr, daß nicht noch mehr Berufe zum Ordensstande sich finden, da dies doch der schönste, verdienstvollste und heiligste Stand auf Erden sei. Zu der Feier hatten sich auch noch eingefunden P. Prior Peter, P. Leo und Fr. Alonsius von Münster, P. Marcellus von Engelfeld und P. Aurelius von St. Benedict, die alle Absteigequartier nahmen beim Hochw. P. Bernard, dem neuen Pfarrer von Bruno. Der Segen mit dem Allerheiligsten und der Lobgesang „Großer Gott!" beschlossen die kirchliche Feier. Die Zahl der zum Konvent zu Bruno gehörenden Schwestern beträgt nun 46.

Anläßlich der Einkleidungs- und Profeßfeier bei den Ehrw. Ursulinen am 10. August machte der Hochwste Herr Abt Severin in Begleitung der Hochw. Patres Prior Peter und Bernard eine Fahrt zum Salzsee bei Dana und zu den Salzwerken bei den Maskakee Springs. Beide, der See und die Anlagen, erregten das größte Interesse des Abtes. Es ist nur schade, daß die Werke seit Dezember 1923 müßig liegen. Es kostete etwa anderthalb Millionen Dollars, die Salzwerke zu errichten. Herr Frank Hamm, der die Anlagen den Besuchern zeigte, wurde von der Gesellschaft angestellt, über die Werke, die seit der Einstellung der Arbeit ungeheuer gelitten haben, zu wachen.

Willmont und Fulda. — Am Sonntag, dem 14. August, empfingen in der St. Johannes-Kirche zu Willmont die Kinder der zwei Gemeinden Fulda und Willmont, nebst einigen erwachsenen Personen, das hl. Sakrament der Firmung. Die Anzahl der Firmlinge war 163. Der Hochw. P. Lorenz, Pfarrer der beiden Gemeinden, und der Hochw. P. Johann von Münster assistierten dem Hochwsten Abt Ordinarius Severin bei Erteilung des Sakramentes. — Um acht Uhr morgens empfingen etwa 50 Kinder von Fulda in der St. Josephs-Kirche ihre feierliche Kommunion während der hl. Messe, welche vom Hochwsten Abte gelesen wurde. Hierauf fuhren der Abt und die beiden Priester im Auto des Herrn John Rauw gegen Willmont, wo an diesem Tage die große Feier stattfand. Dahin strömte auch der größte Teil der Gemeinde Fulda. Bei Gelegenheit der Firmung macht es sich jede Gemeinde zur Ehrensache, den Ordinarius feierlich zu empfangen. Aber Willmont hat alles bisher in der St. Peters-Kolonie Dagewesene übertroffen. Nicht nur war der Weg von der Straße zur Kirche eigens für diese Gelegenheit in erstklassigen Zustand gesetzt und der Eingang zur Kirche mit einem prächtigen Triumphbogen geziert worden; nicht nur empfingen die zahlreichen Gläubigen den ankommenden Prälaten in wohlgeordneten Reihen; er wurde diesmal in ganz einzigartiger Weise empfangen. Ein paar Meilen außerhalb Willmont erwarteten ihn etwa 30 junge Männer hoch zu Roß und ritten in schöner Ordnung langsam vor dem Auto einher. Zwei Reiter ritten unmittelbar vor und zwei hinter dem Auto einher. Die Reiterschar stand unter dem strengen Befehl des Herrn Ant. Bolzinger, der einst in Deutschland in der Kavallerie gedient hatte. Man mag heutzutage mit noch so viel Verachtung aus dem flinken Auto auf das langsame Pferd blicken: gegen eine solche Prozession zu Pferde kann eine Prozession mit Automobilen nicht aufkommen. Dieser haftet das Maschinenhafte an, jene zeigt frisches Leben.

Nach dem Eintreffen in der St. Johannes-Kirche zelebrierte der Hochw. P. Johann das Hochamt und eine Schar von Kindern aus der Gemeinde Willmont empfing während desselben die feierliche Kommunion. Der Hochwste Abt Severin hielt die Festpredigt. Nach dem Hochamte wurde das hl. Sakrament der Firmung gespendet.

Nach der kirchlichen Feier servierten die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde den Firmlingen und der Geistlichkeit ein reichliches Bankett, das durch mehrere Musikstücke und Gesänge gewürzt wurde. Miß Mac Loon hielt am Schlusse des Banketts im Namen der Schulen des Distrikts eine Ansprache an den Hochwsten Ordinarius, die derselbe mit einer kurzen Anrede an die Kinder erwiderte.

Nach dem Bankett wurde den übrigen Anwesenden das Mittagsmahl serviert, das sich wegen der großen Anzahl bis spät in den Nachmittag hinein ausdehnte. Da an diesem Tage zugleich das Gemeindefest gefeiert wurde, blieben die meisten Anwesenden trotz des starken und häufigen Regens, der gegen 2 Uhr einsetzte, bis nach dem Abendessen. Später wurde der Kuchen der Frau Johann Bernauer, den die Preisrichter als den schönsten ausgewählt hatten, mit der Voraussetzung versteigert, daß sowohl Kuchen als Ertrag dem Hochwsten Ordinarius als Geschenk übergeben werden sollte. Herr Wendelin Borschawa, der für Mr. Bernauer arbeitet, steigerte denselben um $20.10 ein, welche Summe Abt Severin für die Statue vom Berge Carmel bestimmte.

Naicam. — Der Hochw. P. Chrysostomus wird bis auf weiteres folgende Ordnung in der Besorgung seiner Missionen einhalten: erster und dritter Sonntag in Naicam, zweiter Sonntag in St. Martin, vierter Sonntag in Peterson.

Humboldt. — Letzten Sonntag um 3 Uhr wurde in Humboldt eine besondere Versammlung der Beamten der organisierten Distrikts-Unterabteilungen der Diözese Münster einberufen, um einen Diözesanzweig der Catholic Women's League of Canada zu bilden. Unter der Leitung von Mrs. A. J. Kemball von Calgary, der Organisatorin des Westens Canadas, wurde ein Diözesanzweig gebildet, und die folgenden Frauen wurden als Exekutiv-Komitee erwählt:

Präsidentin — Mrs. A. Power, Humboldt.
Erste Vize-Präsidentin — Mrs. Bauer, Humboldt.
Zweite Vize-Präsidentin — Mrs. Bulger, Cudworth.
Dritte Vize-Präsidentin — Mrs. Hargarten, Bruno.
Sekretärin — Mrs. Arnold Schmitt, Humboldt.
Schatzmeisterin — Mrs. Alphons Kelln, Humboldt.
Councillors — Mrs. Moerlein, Mrs. Moreau, Mrs. Kruse, Mrs. A. Sins, Mrs. Maschek — alle von Humboldt; — Mrs. Lauer von Bruno, Mrs. J. Smith von Watson.

Mrs. Kruse wurde erwählt als Vorsitzende für Organisation, Mrs. Moreau für Erziehung und Mrs. Power für soziale Tätigkeit.

„Niemand wird ohne Leid geadelt." Edle Seelen nährt die Mühsal auf, sagt Seneca. Gut leiden scheidet allmählich alles Unedle und Unwürdige aus dem Charakter und aus dem Leben aus, verfeinert und verädelt das ganze Denken, Fühlen und Wollen, vermag selbst über die abschreckendsten Formen und Folgen der Qual und der Krankheit einen verklärenden Schimmer zu breiten. Darauf beruht der ungeheure Eindruck, den die Märtyrer auf die heidnische Welt ausübten. Alle edel veranlagten Naturen fühlten sich von ihnen angezogen; selbst rohe Gemüter überwältigten ihre heldenhafte Geduld.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 17. August 1927

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.41	1.58½
Nr. 2 „	1.38	
Nr. 3 „	1.23	
Nr. 4 „	1.17	
Nr. 5 „	.98	
Nr. 6 „	.86	
Futter „	.76	
Nr. 1 Rejected	1.23	
Nr. 2 „	1.22	
Nr. 3 „	1.13	
Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.		
Hafer No. 2 C.W.	.52	.64½
No. 3 C.W.	.47	
Extra Futter	.47	
No. 1 Futter	.45	
No. 2 Futter	.40	
Rejected	.38	
Gerste No. 3 CW	.65	.81
No. 4 CW	.60	
Rejected	.56	
Futter	.54	
Roggen	.74	
Flachs	1.79	

Inseriert im St. Peters Boten!

or Economical Transportation

CHEVROLET

The Most Amazing Quality in Chevrolet History

Qualität im Entwurf. Qualität im Aufbau. Qualität in Gestalt. Qualität in der Leistung. Nie zuvor hat ein zu niedrigem Preise angesetztes Automobil diese Eigenschaften in solch erstaunlichem Grade besessen — denn kein anderes zu niedrigem Preise angesetztes Automobil verbindet die Fortschrittlichkeit des Chevrolet und die verschiedenartige Erfahrung, die ausgedehnten Mittel und die unübertrefflichen Vorteile von General Motors.

Studieren Sie das heutige Chevrolet. Haben Sie besonders Acht auf die ästhetische Schönheit der Linien — die vornehm ausgeführten Einzelheiten des von Fisher aufgebauten Körpers.

Unternehmen Sie dann eine Fahrt. Schwelgen Sie in dem freudenerregenden Leben sobald Sie „auf das Gas treten". Erfreuen Sie sich in der glatten Leistung — der geschwinden Zurücklegung von Meilen. Bewundern Sie die Art, wie das Auto, den Weg festhält, die Leichtigkeit, mit der es dem Leitrad folgt, die Pünktlichkeit, mit der die Bremsen einsetzen.

Hier ist Qualität, in Worten ausgedrückt, die Millionen jetzt begreifen und genießen können. Hier ist Qualität, erhältlich zu Neuen, Niedrigen Preisen, welche die Ersparnisse von ungeheurer Produktion widerspiegeln und die Bereitwilligkeit zeigen, diese Ersparnisse mit dem Publikum zu teilen. . . . Hier ist ein Automobil von erstaunlicher Qualität . . . für Jedermann, jederorts.

Neue und Niedrigere Preise

Touring	$645	Landau Sedan	$915
Roadster	645	Imperial	
Sport Roadster	720	Landau Sedan	955
Coupe	765	1-Ton	
Cabriolet	875	Truck Chassis	635
Coach	750	Roadster Delivery	645
Sedan	850	Commercial Chassis	485

Prices at Factory, Oshawa, Ontario—Taxes Extra

KELLY BROTHERS
Sales and Service
HUMBOLDT, SASK.

PRODUCT OF GENERAL MOTORS OF CANADA, LIMITED

Großes Gemeindefest
und
Bankett
in Engelfeld, Sonntag, den 21. August.
Unterhaltungen aller Art für Jung und Alt.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ein
„Lawn Social"
in Münster am
21. August
Unterhaltungen aller Art für Alt und Jung. Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Komitee.

Carmel Merchantile Co.
Allgemeine Kaufmannswaren,
Carmel, Sask.

Die weite Verbreitung
des „St. Peters Boten" sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigsten Erfolg.